

## Kann man auch ohne Worte beten?

Kolumne „Gefragt“ – Folge 13 - Evangelische Zeitung, 03. 08. 2014

Redaktion: Sven Kriszio

**Gebete werden in der Regel gesprochen, sie bestehen traditionell aus Worten. Doch reichen Worte aus sich dem allergeheimnisvollsten Wesen anzunähern? Kann man auch ohne Worte beten?**

*Es antwortet für die Evangelische Zeitung Georg Magirius:*



Mit ist zum Beten zumute, wenn ich eine besondere Erfahrung mache, ich mich lebendig fühle. Dann will ich den Mund aufmachen. Und irgendetwas Kluges oder Schönes soll es dann sein, am besten ein Gedicht. Wenn das Leben mich ergreift oder die Wimpern streift, öffnet sich der Mund, ich will etwas sagen. Doch gerade dann können einem oft die Worte fehlen. Wenn ich das Leben feiern und Gott beschenken will, öffnet sich mein Mund zum Rezitieren, die Augen aber finden keinen Text. Soll ich den Stift ergreifen, um Worte hin- und herzuschieben? Wenn sie sich dann fein geordnet haben, werde ich sie für das Gebet herbeitzieren können. Aber nein, so lange will ich nicht warten, so lange kann ich nicht an Worten tüfteln.

Wenn das Leben einen überfällt, muss man nichts sagen. Ich lausche. Denn wenn man auf die Stimmen hört, die sich durch das Leben fädeln, wird man beginnen, wie von selber loszuklingen. Eine Hymne aus der Bibel rät, Gott musikalisch zu beschenken. „Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen! Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit klingenden Zimbeln!“ (Ps 150,3–5) Keine ausgefeilten Worte sind das, keine großen Stimmen, jedes Instrument tönt mit. Es reicht auch ein Geräuschemachen – und es ist noch nicht einmal ein Machen. Wenn das Leben einen ergreift, darf der Mund wortlos offenstehen. Das genügt. Ich atme – das bereits fühlt sich an wie Musik, wunderschön komponiert. Mein Atem, aller Odem klingt, ich lebe. Jubilierend höre ich dem Jubel zu: „Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja!“ (Ps 150,6)

*Sie haben Fragen zum Thema Glauben, Bibel und Theologie? Georg Magirius antwortet in der Ev. Zeitung für Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Oldenburg. Schreiben Sie Ihre Frage an Redakteur Sven Kriszio: [redaktion.hamburg@evangelische-zeitung.de](mailto:redaktion.hamburg@evangelische-zeitung.de)*